

Junge Löwen sind in diesen Tagen besonders aktiv

BESCHERUNG Wittenberger Leos sorgen für Vorweihnachtsfreude in Wartenburg und Wittenberg. Tischfußballkicker wurden durch Glühweinverkauf finanziert.

VON STEFANIE HOMMERS

WITTENBERG/MZ - „Es gibt Kinder, die sagen gar nichts, aber man sieht ihnen an, wie sehr sie sich freuen.“ Diese sicht- und spürbare Freude ist für Silvana Schulze ein wesentlicher Grund, bei den Wittenberger Leos mitzumischen. Immer noch, obwohl die Wittenbergerin inzwischen in Oldenburg studiert und nur noch unregelmäßig an Wochenenden oder in den Semesterferien Zeit für ihr soziales Engagement hat. Doch gerade in der Vorweihnachtszeit sind die jungen Löwen besonders aktiv, wollen jene beschenken, die sonst vielleicht ein wenig zu kurz kommen. Denn das Motto der Großen vom Lions-Club gilt auch für sie: „We serve“ (wir dienen). Gleichwohl verstehen sich die Leos nicht als bloße Jugendorganisation der Lions. „Wir sind eigenständig und machen unser eigenes Ding“, betont auch Carla Gutewort.

Zweimal sind die beiden Studentinnen in den vergangenen Wochen bereits zu einer kleinen Be-

schierung ausgerückt, haben im Kinderheim in Wartenburg sowie in der Außenstelle für Produktives Lernen der Heinrich-Heine-Schule je einen Tischfußballkicker aufgebaut. Das Geld für die Spielgeräte stammt aus einem Glühweinverkauf, den die Leos zum Reformationsfest organisiert hatten.

„Wir machen unser eigenes Ding.“

Carla Gutewort
Leo-Mitglied

Zum Kinderheim besteht seit Jahren ein regelmäßiger Kontakt, die Leos organisieren Ausflüge mit den Kindern, gehen gemeinsam ins Theater, basteln oder backen zusammen. Weihnachtsplätzchen. Mit dem neuen Partner Heinrich-Heine-Schule wurde gleich eine weitere gemeinsame „Activity“ - so nennen die Leos in der ganzen Welt ihre Hilfsaktionen - in die Wege geleitet. Sie haben zusammen Weihnachtspäckchen gepackt, die

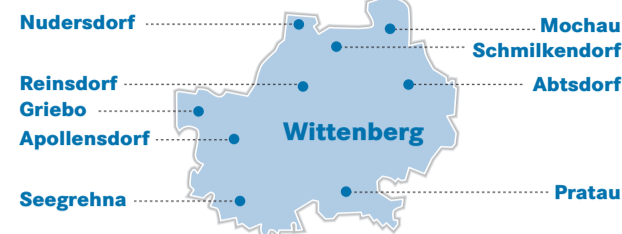
morgen an Besucher der Wittenberger Tafel übergeben werden.

Andere Aktivitäten wie „Rent a Leo“, bei der die Leos ihre Arbeitskraft anderen zur Verfügung stellen, entfallen derzeit. Bis vor ein paar Jahren hat man die jungen Löwen auch schon mal vor einem Einkaufszentrum getroffen. Unter dem Motto „Ein Teil mehr im Einkaufskorb tut nicht weh“ baten sie Kunden um eine Spende für die Wittenberger Tafel. „Im Augenblick fehlt es uns aber an Mitgliedern vor Ort, um solche Aktionen durchzuführen“, so Carla Gutewort. Die angehende Erziehungswissenschaftlerin studiert in Jena und so bleibt auch ihr nur wenig Zeit für den lokalen Sozialeinsatz in der Heimat. „Aber man hängt doch daran“, bekennt sie. Die Arbeit mit Kindern und für sie mache einfach Spaß und habe letztlich auch ihre Studienwahl beeinflusst. „Ich habe meinen Beruf nach dem Hobby gewählt“, sagt die Erziehungswissenschaftlerin lachend.

Dabei sind beide nicht allein aus altruistischen Motiven bei der

Stange geblieben. „Klar setzen wir uns mit unseren Talenten für andere ein“, unterstreicht Silvana Schulze. Genauso wichtig sei aber, dass die Leo-Arbeit Gelegenheit biete, Kontakte in Wittenberg zu halten und diejenigen wiederzusehen, die Wittenberg ebenfalls aus beruflichen Gründen verlassen haben. Derzeit sind die nestflüchtigen jungen Löwen gerade dabei, sich einen Leo-Aufenthaltsraum als Treffpunkt herzurichten. Den hat Pfarrer Armin Pra, derzeit Präsident der Wittenberger Lions, den Leos im Haus des evangelischen Kindergartens „An der Christuskirche“ zur Verfügung gestellt. „Dann müssen wir unsere Bastelmaterialien und andere Dinge nicht in elterlichen Wohnzimmern ausbreiten“, freuen sich die Studentinnen, und alle haben einen festen Anlaufpunkt. Dass auch neue Löwen herzlich willkommen sind, beileben sich die beiden Frauen noch zu betonen. Immer freitags um 19.30 Uhr ist Junglöwenzeit.

Weitere Informationen unter der Adresse www.leos-wittenberg.de



IN KÜRZE

DIAKONISCHES WERK

1 000 Euro für die Suppenküche

WITTENBERG/MZ/MAC - Einen Scheck in Höhe von 1 000 Euro hat gestern Barbara Qadduri vom Diakonischen Werk im Kirchenkreis Wittenberg entgegen genommen. Das Geld kam im Sommer beim gut besuchten Benefizkonzert mit dem Luftwaffenmusikerkorps IV am Brückenkopf zusammen, es fand im Rahmen der Wittenberger Hofkonzerte statt. Für die Organisation zeichneten die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung, das Marina-Camp Elbe und der Kunstverein Wittenberg verantwortlich. Gerhard Schult vom Marina-Camp und Thomas Popp vom Kunstverein überreichten gestern den Scheck in der Suppenküche. „Das Geld hilft uns ordentlich weiter“, sagte Frau Qadduri, die aber auch betonte, dass es ein täglicher Kampf sei, die nötigen Mittel zu beschaffen, um den Bedürftigen helfen zu können.



FOTO: PRIVAT

UNFÄLLE

Gegen ein Auto auf der Gegenspur geschleudert

WITTENBERG/MZ - Schneeglätte wurde einem jungen Mann am Sonntag gegen 19 Uhr auf der Triftstraße zum Verhängnis. Der 21-Jährige war in seinem VW Richtung Triftbrücke unterwegs. An der Tankstelle kam der Pkw ins Schlingern und schleuderte gegen den entgegenkommenden Opel einer 64-Jährigen. Der Schaden wird auf rund 2 400 Euro geschätzt. Kurze darauf kam es zu einem weiteren Glätteunfall zwischen Schmilken- und Mochau. Die 19-jährige Fahrerin eines VW war in Richtung Mochau unterwegs, als sie in einer Rechtskurve nach links von der Fahrbahn abkam und gegen die Leitplanke stieß. Am Fahrzeug entstand Sachschaden in Höhe von etwa 2 100 Euro.

ÖLSPUR

Verursacher muss Einsatz zahlen

WITTENBERG/MZ - Eine Ölspur zog sich gestern gegen 14 Uhr die Belziger Straße entlang bis zur

Sprint-Tankstelle in Wittenberg. Die Spur musste gebunden werden. Der Verursacher wurde noch an der Tankstelle ausfindig gemacht und muss nun den Einsatz bezahlen, teilte die Polizei weiter mit.

POST

Hochbetrieb in diesen Tagen

WITTENBERG/MZ - Bei der Post herrscht gegenwärtig Hochbetrieb. Dreimal so viele Pakete und doppelt so viele Briefe wie gewöhnlich gehen auf die Reise. Die Briefkästen im Kreis Wittenberg werden daher laut einer Pressemitteilung an den Tagen vor Weihnachten zusätzlich geleert. Empfohlen wird, Briefe sowie Päckchen und Pakete heute bis 12 Uhr abzugeben, damit sie am 24. Dezember unter dem Weihnachtsbaum liegen können. Das Postbank Finanzcenter in Wittenberg hat Heiligabend und Silvester von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Kunden können Weihnachtspakete auch über DHL-Packstationen in der Wilhelm-Weber-Straße oder der Dessauer Str. 3-4 verschicken.



Schüler lesen und haben viele Fragen

Intensiv mit der Mitteldeutschen Zeitung beschäftigten sich in den vergangenen Wochen Schüler der 8 c des Wittenberger Lucas-Cranach-Gymnasiums. Im Rahmen des Projektes „Klasse“ studierten sie nicht nur das Blatt,

sie setzten sich auch mit verschiedenen journalistischen Darstellungsformen auseinander. Den Abschluss bildete ein Gespräch mit MZ-Redakteur Marcel Duclaud, ihn fragten die offenbar gut vorbereiteten Gymnasiasten ein

Loch in den Bauch. Viel wollten sie wissen - wie der Alltag eines Journalisten aussieht beispielsweise, was an Erfolgen oder Misserfolgen im Gedächtnis blieb und ob denn alles stimmt, was in der Zeitung steht. FOTO: ACHIM KUHN

Weihnachtsmarkt endet heute

Stadtspitze will mit Händlern im Januar über Zukunft der Veranstaltung reden.

WITTENBERG/MZ/IRS - Der Weihnachtsmarkt geht heute nach fast vier Wochen zu Ende. Bis 18 Uhr haben Besucher die Gelegenheit, zwischen den Buden herumzuschlendern. Den letzten Programmpunkt bestreiten um 16 Uhr „Tipas Tanzmäuse“.

Ähnlich wie im Vorjahr fällt die Bilanz der Markthändler unterschiedlich aus. Während die Gastronomen trotz launischen Wetters wieder eine „sehr gute Resonanz“ zu verzeichnen hatten, hätte es für die Anbieter saisonaler Artikel besser laufen können, sagte Manfred Schildhauer vom Veranstalter, dem Gewerbeverein Wittenberg.

Wer den Markt 2010 ausrichtet, ist wie berichtet noch offen. Es wird wohl eine Ausschreibung geben;

lediglich für den Fall, dass es dem einschlägigen Kuratorium nicht gelingt, ein Konzept zu entwickeln, würde der Gewerbeverein noch einmal automatisch zum Zuge kommen. In einem Brief an die Stadtverwaltung haben die Händler und Schausteller deshalb um einen Gesprächstermin mit dem Oberbürgermeister gebeten. Man schätze „die langjährige Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein sehr“, heißt es darin. „Für viele von uns hängt an dieser Veranstaltung die Existenz.“ Das Kuratorium habe „gemeinsam mit dem Gewerbeverein und den Vertretern für die Adventshöfe“ ein Aushängeschild geschaffen. Die Stadt hat in einem Antwortschreiben für Januar ein Gespräch in Aussicht gestellt.

Schlange stehen nach Raritäten

Theaterjugendclub bringt Piesteritzer Geschichten aus DDR-Zeit auf die Bühne.

PIESTERITZ/MZ/KBL - Piesteritzer Geschichten brachte der Theaterjugendclub (TJC) am Wochenende auf die Bühne. Es war die letzte Vorstellung von „Als der Piesteritzer Hof noch Wilhelm-Pieck-Haus hieß“ und sie fand nicht im Mehr- generationenhaus, sondern sozusagen am Ort des Geschehens statt. „Wir hatten die Piesteritzer mit Flyern eingeladen und dann mit ihnen zusammen ihre Geschichten aufgeschrieben“, sagte Saskia Scheer, die einige der Episoden aus DDR-Zeiten vortrug. Andere wurden von den Mitgliedern des TJC in Spielszenen dargestellt.

Da ging es um den Fußball und einige leicht angesäuerte Zuschauer, die Jugendweibe und das per Geschenk angestrebte Moped

oder auch das Schlangestehen der Hausfrauen in Dederon-Schürze nach Bück-dich-Ware. So mancher Dialog ließ die Zuhörer schmunzeln eigene Erinnerungen hervorkramen, etwa als für den Westbesuch ein Jägerschnitzel mit „schöner Tomatensoße“ gemacht wurde (wer es nicht weiß: Ketchup war Mangelware). Und die Gäste „von drüben“ einfach nur fragten: „Und wo sind die Pilze?“

Für die jungen Darsteller waren dies immerhin Zeiten, die sie selbst nie erlebt haben. Saskia Scheer, 26 Jahre alt und seit 1999 Mitglied im TJC, erklärte, sie kenne zumindest das Pieck-Haus noch aus den Erzählungen ihrer Eltern. „Und meine Großmutter hat hier am Platz auch gewohnt.“

HERZLICH WILLKOMMEN!



DERIK
Derik Balzer aus Wittenberg erblickte am 15. Dezember mit 3 125 Gramm und 50 Zentimetern das Licht der Welt.



LAILA
Laila Hackemesser ist Wittenbergerin und kam am 15. Dezember mit 3 570 Gramm und 50 Zentimetern zur Welt.



JULIA
Das ist Julia Fuchs aus Kakau, geboren am 15. Dezember: 3 465 Gramm schwer, 49 Zentimeter lang. FOTOS: P. G. STIFF



JOLINA
Jolina Ashley kam am 16. Dezember auf die Welt. Die Dabrunnerin wog bei Geburt 2 695 Gramm und maß 47 Zentimeter.

Die MZ-Redaktion Wittenberg gratuliert den Eltern der im Krankenhaus Paul Gerhardt Stift geborenen Kinder und wünscht ihnen und ihren Sprösslingen für die Zukunft alles Gute, vor allem viel Gesundheit.